

Aukruger Segelflieger in Hessen

Aukrug/Breitscheid (pm)

– Nachdem sich der Aukruger Nachwuchspilot beim Landesjugendvergleichsfliegen vor vier Wochen den zweiten Platz gesichert hatte, wurde Melvin Sell zur Teilnahme am bundesweiten Vergleich der besten Nachwuchssegelflieger nach Breitscheid eingeladen. Mit ihm hatten sich auch zwei Piloten aus Neumünster und Uetersen qualifiziert. Sie wussten, dass sie in Hessen gegen eine starke Konkurrenz antreten würden.

Als am späteren Abend seine vier-köpfige Aukruger Crew eintraf, hatte Melvin sich bereits bestens mit dem Fluggelände und dem zu fliegenden Segelflugzeug, der »Ka 8« eines Hamburger Vereins, angefreundet. Die Spannung stieg als beim Abendessen bereits über die Aufgaben für den Wettkampftag diskutiert wurde.

Am Samstag ging es richtig zur Sache: wecken um halb sieben, schnell frühstücken, danach warten bis sich der herbstliche Frühnebel gelichtet hatte und die Sonne eine Chance bekam. In zwei Durchgängen wurden nun nach und nach 46 Piloten in ihren motorlosen Maschinen mit der Seilwinde gen Himmel geschleppt. Die Aufgabe war einfach: ein akkurater Start, eine sauber eingeteilte Platzrunde, ein paar Kreise und eine hochgezogene



Fahrtkurve. Zum Abschluss sollte die Landung im kurz abgesteckten Landefeld erfolgen. Genau das, was man in der zwei- bis dreijährigen Ausbildung zum Segelflugschein gelernt hatte.

»Als ich dort oben meinen ersten Kreis einleitete, mir die aufsteigende Luft den Flügel anhub und den Flieger am liebsten mit nach oben tragen wollte, habe ich kurz überlegt auf die Wertung zu verzichten und einfach nur die Thermik zu genießen«, sagt Melvin. Stattdessen zog er artig die Bremsklappen und vollendete seinen Kreis so akkurat wie möglich ohne dass unten

jemand etwas gemerkt hätte. Auch der zweite Flug gelang ohne Probleme.

Bei der Siegerehrung am Sonntagmorgen wartete die aus Aukrug angereiste Mannschaft gespannt auf das Ergebnis: Platz 33 für ihren Piloten.

Die Kollegen, Finn aus Uetersen und Lennart aus Neumünster, lagen beide vor ihm. »Dabei sein ist alles!« Und so freute Melvin sich zusammen mit dem starken Team aus Schleswig-Holstein dann umso mehr über einen sechsten Rang in der Gesamtplatzierung für das nördlichste Bundesland.

Fotos: privat

